

Oskar Kloeppel

Schwanberg

Überm Wein im Buchenwalde
Raunst du deine Mär, die alte:
Von der Franken frohen Tagen,
Von den Kriegen, von den Plagen,
Von der Saat, dem Wald, dem Maine,
Von den Hügeln, von dem Weine,
Von des Lebens schwerem Leid;
Herrlich, dennoch, sei der Streit.

Haduloga, leis vom Schwane
Überköstlich Lied ich ahne.
Wogt und raunt, erinnerungschwärmend,
Ganz Gemüt und Sinn verlärmend.
Haduloga, Schwan und Lieder
Glockengleich die Wipfel nieder
Beugt und rauscht und weht der Wind
Glücklich, Hadulogas Kind!

Haduloga, Königsmaide,
Schaut vom Schloß, wie einst, so heute;
Wie sie lebt vor tausend Jahren,
Heut noch hab ichs froh erfahren,
Überträufend innres Weben,
Tief, unsagbar, hingegeben,
Selig liegend, Falkenschrei,
Blauer Himmel, ewig neu!

Schwanenberg, in Frankengauen,
Herrlich schon dem Kind zu schauen,
Jünglingssehnsucht, wild und starrend,
Mahnst du tröstlich, groß verharrend;
Doch in Kraft und Mannesdrange
Heil'gen Lebens Überschwange
Glühend Herz aufstürmt zu dir,
Ruh in deiner Hänge Zier.

Haduloga, Haduloge,
Glockengleichen Namens Woge,
Ew'ge Lieb und Gottes Schalten,
Wunderbar Geheimniswalten,
Ganz berauscht ich an mich drücke,
Eichenstrauß und Küsse pflücke:
Haduloga, herrlich, du,
Königskind, bist meine Ruh! — —

Am 18. April 1893 wurde der fränkische Dichter Oskar Kloeppel im unterfränkischen Neuenbüch geboren. Bereits Anfang 1953 ist er kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres verstorben. Er hinterließ eine Reihe von Dramen (Schlacht bei Bergtheim, Yuccan, Entfesslung u. a.) sowie eigenartige Erzählungen, wie „Prakkohr“ und „Der wahre Robinson“. Das „Frankenland“ gedachte seiner im Jahrgang 1955 mit einer „Erinnerung“, die Hermann Gerstner seinem heimgegangenen Freund Oskar Kloeppel widmete (S. 245 ff.). Anlässlich des 70. GEBURTSTAGES von Oskar Kloeppel am 18. April dieses Jahres erneuern wir die Erinnerung an den bedeutsamen fränkischen Autor mit dem Erstabdruck des Gedichtes „Schwanberg“, das uns Maria Kloeppel zur Verfügung stellte.